

Martin (privat)

Von: Martin Wetzel (Journalist) [martin.wetzel.journalist@gmail.com]
Gesendet: Montag, 13. Februar 2017 11:12
An: 'Kling, Isabel (MLR)'; 'Wippel, Jürgen (MLR)'; 'Heinig, Anja (MLR)'
Cc: 'pressestelle@mlr.bwl.de'; 'poststelle@mlr.bwl.de'
Betreff: AW: AW: AW: PRESSEANFRAGE zum "Forschungsprojekt" zum Thema "Gülleveredelung" mit Milchsäurebakterien

Wichtigkeit: Hoch

Kategorien: Bodenleben

Sehr geehrte Frau Kling bzw. sehr geehrte Damen und Herren

Seit nun mehr 5 Wochen bitte ich Sie bzw. das MLR um die Beantwortung einiger Fragen.

In Ihrer letzten Rückantwort versprochen Sie, sich um die Fragen zu „kümmern“.
Leider erhielt ich seither wiederum keine Antwort.

Dies ist nun meine 6. Anfrage mit der ich um die präzise(!) und zeitnahe Beantwortung ALLER nachfolgenden Fragen bitte:

1. **Wann** wurde eine Entscheidung für die u. g. Testversuche getroffen?
2. **Wer** (im MLR) erteilte den Auftrag für die Testversuche?
3. **Welche Einrichtung** wurde wann mit der Durchführung der Testversuche beauftragt?
4. **Wer ist der Projektleiter** bzw. Projektkoordinator?
5. **Welche Kompetenzen** sind dabei ggf. noch mit einbezogen?
6. **Wie hoch ist das Budget** für die Versuche bzw. wie hoch werden die Kosten für die Versuche veranschlagt?
7. **Wie lautet der genaue Auftrag** bzw. Fragestellungen bzw. was GENAU soll bei DIESEN laufenden Testversuchen der 1. Stufe versucht und untersucht werden?

Bitte senden Sie mir die Antworten vorzugsweise bis Mittwoch, 15.02.2017.

Herzliche Grüße

Martin Wetzel

Martin Wetzel

Freier Journalist für ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit
Herausgeber und Chefredakteur von www.aha-magazine.com
Recherchen und Beiträge für Journalisten und Redaktionen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt:

T: 077 24 - 949 9000

E: martin.wetzel.journalist@gmail.com

A: 78106 St. Georgen im Schwarzwald, Postfach 1407

Von: Kling, Isabel (MLR) [mailto:Isabel.Kling@MLR.BWL.DE]

Gesendet: Montag, 6. Februar 2017 14:28

An: Martin Wetzel (Journalist)

Betreff: Re: AW: AW: PRESSEANFRAGE zum "Forschungsprojekt" zum Thema "Gülleveredelung" mit Milchsäurebakterien

Hallo Herr Wetzel,

Herr Minister Hauk informiert intensiv im Dialog über unser Handeln. Des Weiteren schreiben wir auch darüber in der landwirtschaftlichen Fachpresse, die einen Großteil unserer Bauern erreicht.

Um Ihre Fragen kümmern wir uns gerne.

HG Isabel Kling

Von meinem iPhone gesendet

Am 06.02.2017 um 14:19 schrieb Martin Wetzel (Journalist) <martin.wetzel.journalist@gmail.com>:

Sehr geehrte Frau Kling

Vielen Dank für Ihre Rückinfo.

... Es ist eine Frage der Perspektive. Natürlich werden entsprechende Informationsveranstaltungen von Landwirten gut besucht – ABER, das ist nur ein kleiner Teil. Ich lebe seit langem im ländlichen Umfeld und bin mit vielen Landwirten befreundet, aber mein Engagement in Sachen „Gülle“ und „Düngeverordnung“ und der damit verbundene intensive(!) Kontakt mit sehr vielen Landwirten in den letzten 9 Monaten vermittelt eine ganz andere Sicht.

Da ist hinsichtlich Düngeverordnung und Niederausbringtechnik eine sehr große Furcht vor den Investitionen und den Folgen. Viele Landwirte bis 500 ha fühlen sich damit nicht wahrgenommen und das kommt nicht von ungefähr.

Es sind vor allem die Landwirte, die NICHT zu Infoveranstaltungen gehen, die so sehr durch ihr Tagessgeschäft und Existenzkampf vereinnahmt sind, dass sie gar nicht mehr auf den Gedanken kommen entsprechende Einrichtungen um Rat zu fragen, schlussendlich sind da viele tragische Erfahrungen und die wandern von Mund zu Mund und schaffen eine nicht „unbedenkliche“ Empfänglichkeit und Bereitschaft für eine gewisse, sicherlich nicht schlaue „Radikalität“.

Über eine Beantwortung der verbliebenen Fragen (siehe weiter unten, vorangegangene Email, in grüner Schriftfarbe) ...

... UND über die Möglichkeit WÄHREND die Versuche laufen, darüber einmal zu berichten, würde nicht nur mich sehr freuen.

Mit der Bitte um eine Lesebestätigung und herzliche Grüße

Martin Wetzel

PS.

Vielleicht wäre es auch mal ganz gut, wenn Herr Minister Hauk auf dieses Thema mal eingeht und den Landwirten mitteilt, dass das MLR aktiv(!) nach Alternativen sucht und mit soundsoviel Euro dazu diese Testversuche gestartet hat.

Eine öffentlichkeitswirksame Forschungsprojektvorstellung seitens Herrn Minister Hauk wäre dazu optimal z. B. als PM mit aussagefähiger PDF-Datei mit Daten zu diesem Projekt (wie z. B. von mir erfragt), Vorstellung der beteiligten Einrichtungen, etc.. (Auch in Hinsicht der vermeidbaren Todesfälle durch Feinstaub aus Gülle.)

Ohne etwas vorweg zu nehmen, ich kann mir sehr gut vorstellen das einige Medien (auch mit hoher Reichweite) gerne bereit sind das angemessen zu transportieren.

Sicher muss man warten, was die Versuche ergeben, aber ob erfolgreich oder nicht, es würde zeigen, dass man sich der Probleme ernsthaft bewusst ist. Das gibt den Landwirten Hoffnung und Glaube - nicht nur in das MLR.

Von: Kling, Isabel (MLR) [<mailto:Isabel.Kling@MLR.BWL.DE>]

Gesendet: Sonntag, 5. Februar 2017 16:52

An: Martin Wetzel (Journalist)

Cc: Wippel, Jürgen (MLR)

Betreff: Re: AW: PRESSEANFRAGE zum "Forschungsprojekt" zum Thema "Gülleveredelung" mit Milchsäurebakterien

Sehr geehrter Herr Wetzel,

gerne beantworten wir die noch offenen Fragen. Wir haben ja bereits ausführlich telefoniert und Sie haben Ihre Ideen berichtet, die ich gerne weitergegeben hab. Dabei haben mir unsere Fachleute mitgeteilt, dass Sie ja schon länger mit uns in Kontakt stehen.

Seit dieser Legislatur gibt es einen Minister und eine Staatssekretärin, die täglich in BW unterwegs sind, um über unsere Pläne und Vorhaben berichten. Die Reaktionen der Landwirte sind sehr positiv, ich kann Sie also beruhigen.

Herzliche Grüße und schönen Sonntag

Isabel Kling

Von meinem iPhone gesendet

Am 05.02.2017 um 16:00 schrieb Martin Wetzel (Journalist) <martin.wetzel.journalist@gmail.com>:

Sehr geehrte Frau Kling

Vielen Dank für die erfreulich-ermutigenden Informationen.

Sicher habe ich Verständnis für mehrstufige Testversuche ...

... ABER ...

... sicher haben Sie auch Verständnis für das öffentliche Interesse. Daher bitte ich um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

8. **Wann** wurde eine Entscheidung für die o. g. Testversuche getroffen?
9. **Wer** (im MLR) erteilte den Auftrag für die Testversuche?
10. **Welche Einrichtung** wurde wann mit der Durchführung der Testversuche beauftragt?
11. **Wer ist der Projektleiter** bzw. Projektkoordinator?
12. **Welche Kompetenzen** sind dabei ggf. noch mit einbezogen?
13. **Wie hoch ist das Budget** für die Versuche bzw. wie hoch werden die Kosten für die Versuche veranschlagt?
14. **Wie lautet der genaue Auftrag** bzw. Fragestellungen bzw. was GENAU soll bei DIESEN laufenden Testversuchen der 1. Stufe versucht und untersucht werden?

Sie glauben gar nicht, wie viele Landwirte resignieren – den Glauben in landwirtschaftliche Ämter, Ministerien und andere Einrichtungen verlieren. ... Und wenn Menschen den Glauben in Entscheidungsträger verlieren, dann ist die

Wahrscheinlichkeit groß, das man „Leute“ wählt, die einen Änderung versprechen – unabhängig von der politischen Richtung.

Die Wahlen in den USA zeigen was möglich ist. Es wäre bedauerlich, wenn „AFD“ & „Co.“, wegen vermeidbaren Versäumnisse der Etablierten und mangelhafter Kommunikation, einen Status erlangen, den keiner will.

Darum ist es SEHR WICHTIG, gleich wie die Versuche ausgehen – darüber zu berichten. Das gibt den Landwirten Hoffnung und zeigt, dass man was tut.

Daher würde nicht nur ich, gerne konstruktiv und neutral über die laufenden Versuche berichten. „Wir können alles außer Hochdeutsch!“
Selbstverständlich ohne den Betrieb zu stören.

Zu diesem Punkt, würde ich gerne noch mal mit Ihnen sprechen. Ich bin mir sicher, dass es eine Lösung gibt, die allen gerecht wird.
Hierfür bin ich täglich von 10:30 bis 19:00 unter 077 24 – 949 9000 erreichbar. Über einen Rückruf bis Mittwoch würde ich mich freuen. Alternativ, werde ich ab Mittwoch ebenfalls versuchen, Sie telefonisch zu erreichen.

Mit der Bitte um eine Lesebestätigung und herzliche Grüße

Martin Wetzel

Martin Wetzel

Freier Journalist für ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit
Herausgeber und Chefredakteur von www.aha-magazine.com
Recherchen und Beiträge für Journalisten und Redaktionen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt:

T: 077 24 - 949 9000

E: martin.wetzel.journalist@gmail.com

A: 78106 St. Georgen im Schwarzwald, Postfach 1407

Von: Kling, Isabel (MLR) [<mailto:Isabel.Kling@MLR.BWL.DE>]

Gesendet: Freitag, 3. Februar 2017 09:31

An: Martin Wetzel (Journalist)

Cc: Wippel, Jürgen (MLR); Heinig, Anja (MLR)

Betreff: WG: PRESSEANFRAGE zum "Forschungsprojekt" zum Thema "Gülleveredelung" mit Milchsäurebakterien

Sehr geehrter Herr Wetzel,
nochmals vielen Dank für Ihre Anfrage und Ihre Anregungen. Diese können wir wie folgt beantworten:

"Die Abteilung Landwirtschaft des MLR hat noch im Sommer letzten Jahres ein Projekt zur umweltfreundlichen biologischen Ansäuerung von Gülle zur Vermeidung von Ammoniakabgasungen auf den Weg gebracht. Beauftragt wurde eine unabhängige wissenschaftliche Einrichtung. Leider hat sich der Projektbeginn verzögert, so dass noch keine Ergebnisse vorliegen. Da es sich um Tastversuche zu ausgewählten Güllezusatzstoffen handelt, ist der Untersuchungsumfang zunächst auf wesentliche Parameter wie die

Messung klimarelevanter Gase beschränkt. Die unter Frage 8 aufgeführten weitergehenden z.B. mikrobiologischen und bodenbiologischen Fragestellungen sind nicht Gegenstand erster Tastversuche. Es ist daher ein stufiges Vorgehen vorgesehen. Nach dem aktuellsten Entwurf zur Düngeverordnung vom Dezember 2015 können andere Ausbringungsverfahren für Gülle genehmigt werden, wenn diese zu vergleichbar geringen Ammoniakemissionen wie die bodennahen Ausbringungstechniken führen. Es steht danach nichts dagegen, dass ausreichend emissionsarme alternative und validierte Verfahren von den zuständigen Behörden genehmigt werden.

Wir bitten um Verständnis, dass wir Ihnen zum jetzigen Zeitpunkt keine detaillierteren Informationen übermitteln können."

Mit freundlichen Grüßen

Isabel Kling

<image001.png>

Isabel Kling
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg
Leiterin des Ministerbüros und der Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Kernerplatz 10
70182 Stuttgart

Telefon: +49 711 126 2354
E-Fax: +49 711 126 162 2354
Mobil: 0172/7338969
E-Mail: isabel.kling@mlr.bwl.de
Internet: www.mlr.baden-wuerttemberg.de

+++ Bitte prüfen Sie der Umwelt zuliebe, ob der Ausdruck dieser E-Mail erforderlich ist +++